

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Freitag, den 4. Jänner 1924.....

-----  
Violinunterricht an den Wiener Schulen. Bis jetzt war bereits an 14 Wiener Volks- und Bürgerschulen der Violinunterricht als Freigegenstand eingeführt. In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten wurde nun auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Richter beschlossen, dass an weiteren neun Schulen der unentgeltliche Violinunterricht sofort erteilt werden soll. Der Violinunterricht wird daher an folgenden 23 Schulen als Freigegenstand erteilt: Stubenbastei 3, Schüttaustrasse 42, Sechskrügelgasse 11, Schaumburgergasse 7, Embelgasse 46, Hirschengasse 18, Stumpergasse 56, Zeltgasse 7, Pernerstorfergasse 30, Siengrinerergasse 19, Neuwallgasse 26, Reinlgasse 19, Sechshausenstrasse 71, Friedrichsplatz 4, Lorenz Mandlgasse 56, Speckbachergasse 48, Koppstrasse 75, Geblergasse 31, Cottagegasse 17, Pyrkerergasse 16, Leipzigerplatz 1, Deublergasse 19 und Kahlgasse 8.

-----  
Die Sterblichkeit im November. Insgesamt starben im November 1923 in Wien 1841 Personen. Da im Oktober nur 1818 Todesfälle gezählt wurden, ist die Zahl der Sterbefälle um 23 gestiegen. Die grösste Zahl der Todesfälle, nämlich 420, entfiel auf die Erkrankungen der Kreislauforgane.

-----  
Die Schneehäuberung. Die heute einsetzende wärmere Witterung brachte im Zusammenhang mit dem gestrigen bedeutenden Schneefall für die Gemeindeverwaltung eine schwere Arbeit. Die zu reinigende Fahrbahnfläche beträgt nämlich nicht weniger als 11.3 Millionen Quadratmeter und die Schneehäuberarbeiten wurden durch das Tauwetter arg erschwert. Die Gemeinde und auch die Strassenbahn hatten ihren ganzen Reinigungsapparat aufgeboten, wobei besonders zu bemerken ist, dass sich heute mehr als doppelt soviel Schneearbeiter gemeldet haben, als in den letzten Tagen, was auf die geringere Kälte zurückzuführen ist. Ausser allen ständigen Strassenarbeitern standen der Gemeinde noch 3574 Schneeschaufler zur Verfügung und die Strassenbahn beschäftigte 8015 Schneearbeiter. Es wurden daher heute mehr als 14.000 Arbeitskräfte aufgeboten, um die Schneehäuberung auf den wichtigsten Strassenflächen zu besorgen. Ausgezeichnet bewährte sich auch der Autoschneepflug der Gemeinde und die Lastenautos mit Anhängern zur Schneeabfuhr. Die Strassenbahn benützte 30 Motorpflüge und 15 Schneepflüge mit Pferdebespannung um die Gleise zu reinigen, während die Gemeinde 224 Schneepflüge in Tätigkeit setzte.

-----